

- SHOMER-ILAN A. & WAISEL Y. 1973. The effect of sodium chloride on the balance between C<sub>3</sub> and C<sub>4</sub> carbon fixation pathways. – *Physiol. Plant.* – 29: 190–193.
- TIKU B. L. 1976. Effect of salinity on the photosynthesis of the halophytes *Salicornia rubra* and *Distichlis spicata*. – *Physiol. Plant.* 37: 23–28.
- UMBREIT W. W., BURRIES R. H. & STAUFFER J. F. 1959. *Manometric Techniques: a manual describing methods applicable to the study of tissue metabolism.* – Burgess Publishing Co. 338 pp.
- WINTER K. 1974. The effect of sodium chloride salinity on growth and Photosynthesis in the halophyte *Mesembryanthemum nodiflorum* L. and *Suaeda maritima* (L.) DUM. – *Oecologia.* 17: 317–327.
- ZAGDANSKA B. 1984. Influence of water stress upon photosynthetic carbon metabolism in wheat (*Triticum aestivum*, cultivar kolibri). – *J. Plant Physiol.* 116: 153–160.

Phyton (Horn, Austria) 30 (2): 281–282 (1990)

## Recensio

Naturkundliche **Arbeitsgemeinschaft** des Bezirkes Scheibbs und Akademie für Umwelt und Energie in Laxenburg. **1989. Auf Clusius' Spuren.** Wanderungen durch die Natur des Ötscherlandes. – In: *Naturkunde des Bezirkes Scheibbs: Bildband 1.* – 4°, 399 Seiten, 561 Photos; Ln. – Verlag R. u. F. Radinger, A-3270 Scheibbs. – ISBN 3-900974-12-8.

Das Ötscherland liegt ganz im Osten der Alpen im südwestlichen Niederösterreich und ist ein Teil der Nordöstlichen Kalkalpen. Um es gleich vorwegzunehmen, ein Werk über die Reisen des CLUSIUS ist dieser Band nicht, dem berühmten Forscher ist als eine Art Vorwort nur etwa eine halbe Seite gewidmet.

CLUSIUS (Charles de L'ESCLUSE, 1526–1609) kam im Herbst 1573 an den Hof nach Wien und begann 1574 mit seinen Forschungsreisen durch das Gebirgsland am Ostrande der Alpen und im westpannonischen Raum, bis er 1588 Österreich wieder verließ. Er war der erste große Naturforscher, der das Gebiet von Wechsel bis Dürrenstein und vom Schneeberg bis zur Veitsch bereiste und damit auch das Ötscherland erforschte; er führte im August 1574 mit einigen Freunden die erste bekanntgewordene Besteigung des Ötscher durch. Einige, speziell auf die Tätigkeit von CLUSIUS in Österreich bezugnehmende Schriften seien genannt.

NEILREICH A. 1855. Geschichte der Botanik in Nieder-Oesterreich. – Verh. zool.-bot. Ver. Wien 5: 23–76. (p. 24–28).

REICHARDT H. W. 1866. Karl CLUSIUS und sein botanisches Wirken in Niederösterreich. – Blätter für Landeskunde von Niederösterreich 2.

GUGLIA O. F. 1973. Carolus CLUSIUS (1526–1609). Bedeutendster Vertreter der vor-klassischen Floristik am Ostalpenrand und im westlichen Pannonien. – Verh. zool.-bot. Ges. Wien 113: 121–127.

Festschrift anlässlich der 400jährigen Wiederkehr der wissenschaftlichen Tätigkeit von Carolus CLUSIUS . . . im pannonischen Raum. – Burgenländische Forschungen, Sonderheft 5. – Eisenstadt.

MÄGDEFRAU K. 1975. Die ersten Alpen-Botaniker. – Jb. Ver. Schutze Alpenpfl.-Tiere 40: 33–46. (p. 38–41).

Auf diesen ersten Forscher im Ötschergebiet nimmt der Titel des vorliegenden Buches bezug, das im übrigen ein mit viel Liebe gestalteter Bildband (vorwiegend Schwarzweißphotos, auch eine Anzahl Farbphotos, mit kurzen, aber informativen Bildtexten) über die Natur des Ötscherlandes ist. Der Bogen spannt sich von Bildern der Natur- und Kulturlandschaft, von Vegetationsausschnitten, über Fossilien, Tier- und Pflanzenbilder bis zu Nahaufnahmen von Insekten oder Einzelblüten. Von den Tieren sind vor allem Insekten, nicht nur Käfer und Schmetterlinge (inkl. Raupen), sondern auch Hautflügler, Heuschrecken u. a. vertreten; auch Bilder von Spinnentieren fehlen nicht. Unter den Pflanzen treten Orchideen etwas stärker hervor. Aus dem Band sprechen die Freude an der Natur, am Beobachten, die Liebe zum Kleinen, zum Detail und man wird beim Durchblättern auf manches aufmerksam, an dem man sonst vielleicht achtlos vorbeigeht (z. B. Farbbild *Hildenbrandia rivularis* p. 223, über den Gattungsnamen vgl. WIDDER in *Phyton* 7: 315–320, ein linksgewundenes Gehäuse der Weinbergsschnecke p. 242, eine im Winter aktive Köcherfliege p. 269, der unscheinbare, aber häufige Blattkäfer *Cassida viridis*, der fast in jedem *Salvia glutinosa*-Bestand zu finden ist, p. 136). Botanisch bemerkenswert ein Farbphoto von *Senecio tanguticus* (p. 347). Am Schluß wird mit einigen schwarz umrahmten Bildern darauf hingewiesen, was der Mensch auch hier vielfach aus der idyllischen Landschaft und reichen Natur gemacht hat.

H. TEPPNER

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Phyton, Annales Rei Botanicae, Horn](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [30\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Teppner Herwig

Artikel/Article: [Recensio. 281-282](#)